

gemäß und künstlerisch wirksam ist? Hierin liegt eine wichtige Aufgabe der zuständigen Parteileitungen, weil sie die örtlichen Verhältnisse kennen, die Mängel und Erfolge einschätzen und die zu lösenden Aufgaben nennen können. Wenn im Programm hieran richtig angeknüpft wird, dann ist seine fortschrittliche Wirkung sicher. Es gibt nicht wenige Ansager und Künstler, bei denen eine geduldige und beharrliche Überzeugung zu guten Erfolgen geführt hat.

Neben der allmählichen Hebung des künstlerischen Niveaus der Unterhaltungsveranstaltungen kommt es darauf an, sie in steigendem Maße mit fortschrittlichem Ideengehalt zu erfüllen. Der Keim einer neuen, sozialistischen Form der Unterhaltungsveranstaltung ist die sogenannte „Bunte Illustrierte“. Sie ist eine Veranstaltung mit einer großen Anzahl von Programmnummern, die in ihrer Thematik äußerst vielfältig sind. Zwischen Musikeinlagen, Arien, Humor gibt es zehn- bis fünfzehnminütige Vorträge, Erlebnisberichte, Aufklärung über Neuerermethoden usw. Hier wird an die Interessen der Werktätigen angeknüpft. Es werden auf lebendige Art und Weise politische, ökonomische und technisch-wissenschaftliche, künstlerische und sportliche Probleme dargelegt sowie Fragen des Betriebes und des örtlichen Lebens erklärt. Den Werktätigen werden Zusammenhänge klargemacht. Ihr Stolz auf unsere Republik wird geweckt. Diese Veranstaltungen haben einen Beifall gefunden.

Künstlerische Veranstaltungen der eben genannten Art sind nur ein Teil aus der Fülle der Möglichkeiten, die die Kultur bietet, um wirksam unsere wirtschaftliche, politische und ideologische Arbeit zu unterstützen. Auch Vorträge, Diskussionen, Zirkel, Lesungen und Buchbesprechungen, Theater-, Filmveranstaltungen usw. müssen zu einem organischen Bestandteil unserer ideologischen Arbeit werden.

Nicht ohne Absicht wurde hier jedoch vor allem von den Unterhaltungsveranstaltungen gesprochen, denn es ist kein Geheimnis, daß manche Genossen nur der ersten, sogenannten schweren Kunst eine erzieherische Wirkung zu erkennen möchten. Viele Genossen und Parteiose empören sich zum Beispiel über die Geistesarmut und Unwahrhaftigkeit einiger westlicher Lustspielfilme, die heute noch bei uns laufen. Aus diesem Grunde gab es vor einiger Zeit in Karl-Marx-Stadt die Tendenz, zur gleichen Zeit nur ernste Filme, wie „Rote Wiesen“, „Die Schienenschlacht“, „Chronik armer Liebesleute“ usw., zu zeigen. Wie verhält es sich damit? Insofern westliche Lustspielfilme keine feindlichen Ideen verbreiten, richten sie kaum Schaden an. Man kann auch nicht an der Tatsache vorübergehen, daß heute noch viele Menschen solche Filme gerne sehen. Oder richtiger gesagt: Der Lustspielfilm, der Musikfilm usw. entspricht echten Bedürfnissen der Werktätigen. In dem Maße, wie unsere DEFA ihre ersten gelungenen Anfänge fortsetzt und solche Filme mit unserem Ideengehalt dreht, werden diese westlichen Filme auch entbehrlich werden.

Künstlerische Veranstaltungen der verschiedensten Art mit fortschrittlichem Inhalt sowie verschiedenartige interessante kulturelle Betätigungsmöglichkeiten gewinnen in Zukunft immer größere Bedeutung. Denken wir doch daran, daß die fortschreitende Mechanisierung körperlich schwerer Arbeiten unseren Werktätigen mehr Möglichkeit geben wird, sich nach Feierabend den vielfältigsten Interessengebieten zu widmen. An uns liegt es, heute schon daran zu denken und ihnen die Möglichkeiten der kulturellen Betätigung zu zeigen. Audi die 45-Stunden-Woche, die, wie wir wissen, ab 1. Februar 1957 schrittweise eingeführt wird, bringt den Werktätigen mehr Freizeit für kulturelle Betätigung. Die Genossen müssen sich darüber Gedanken machen, welche Möglichkeiten für